

AN ALLE HAUSHALTE



# 1. ROTER Akzent

Information des SPD-Ortsvereins Ursensollen

## Kommunalwahl 2020

### SPD-Landratskandidat Michael Rischke

57 Jahre, verheiratet, ein Sohn, wohnhaft in Ursensollen, Dipl.-Ing. Maschinenbau. Seit 2014 gehöre ich dem Kreistag des Landkreises Amberg-Sulzbach an.

Als Landrat möchte ich für alle unsere Einwohner stets ein offenes Ohr haben. Mir liegt der schnelle Ausbau des Breitbandnetzes am Herzen, um den Landkreis für Firmen, aber auch Privatpersonen attraktiver zu machen.

Die Förderung von Netzwerken für Seniorenarbeit/Nachbarschaftshilfen, die aktive Mitarbeit bei der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, der Erhalt der Krankenhäuser, die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Amberg und dem Landkreis sowie das Thema Klimaschutz – werden Schwerpunkte meiner Politik sein. Besonders Augenmerk möchte ich auf eine klimafreundliche und zukunftsorientierte Mobilität der Landkreisbürger legen.

Herzlichst  
Ihr Michael Rischke



# Erfolgsgemeinde Ursensollen

Während der letzten Jahre hat der Gemeinderat zahlreiche Projekte erfolgreich abschließen oder auf den Weg bringen können. Man denke hierbei nur an das Planetarium, den Fledermauskeller, das neue Baugebiet Rängberg, die Ansiedelung der Grammer AG, das Seniorenwohnheim, Dorferneuerungsmaßnahmen oder die neue Kita. All das konnte dadurch verwirklicht werden, dass man über die Fraktionen hinweg diese Ziele gemeinsam verfolgte. Umso verwunderlicher erscheint es, dass die CSU im Rahmen des Wahlkampfes diese Erfolge für sich alleine reklamiert.

Aber auch andere Aussagen der CSU bedürfen unserer Ansicht nach einer Richtigstellung.

## Funkturm Hohenkernath

Die CSU stellt eine total überzogene Fotomontage in Form des Olympiaturmes in Hohenkernath, größer wie die Kirche ins Netz. Die Bürger wurden extrem verunsichert, weil realitätsfremd berichtet wurde.

### RICHTIG

Den Funkmast nimmt man heute kaum wahr, die Funknetzabdeckung wird verbessert. Die schädliche Sendeleistung der Handys am Kopf des Nutzers reduziert sich im Wirkungskreis des Sendemastes, da die Handys eine bessere Verbindung haben und damit mit weniger Leistung strahlen.

## Vereinsförderung

Achim Kuchenbecker spricht von einer bisherigen Förderung der Vereine erst ab 5000 Euro.

### RICHTIG

Gefördert werden unsere Vereine bei Investitionen schon ab 4000 Euro. Weitere Unterstützung der Vereine sind: kostenlose Nutzung der Sporthalle, vergünstigte Nutzung von Kubus und Atrium. Die Jugendarbeit in den Vereinen wird zusätzlich finanziell unterstützt.

## Stärkste Fraktion im Gemeinderat

Achim Kuchenbecker berichtet, die CSU sei stärkste Fraktion im GR - siehe Bericht in der AZ vom 7.02.2020

### RICHTIG

Die CSU ist nicht die stärkste Fraktion im Gemeinderat, sie hat 6 Gemeinderäte wie die FW.

Die CSU hat den 3. Bürgermeister und Heimatpfleger Josef Schmauß aus ihrer Fraktion ausgeschlossen.

## Baugebiet am Ortseingang

Es wurde in der Amberger Zeitung durch die CSU/Kuchenbecker von einem zukünftigen Baugebiet unterhalb der Tankstelle in Ursensollen berichtet.

### RICHTIG

Dieses Baugebiet wurde bisher nie beschlossen, es würde zudem an der zukünftigen Umgehungsstraße liegen und macht deshalb absolut keinen Sinn!

## Lärmschutz Oberhof

Es wird der Eindruck erweckt, dass ein Lärmschutz zur Autobahn jederzeit mit Aufschüttungen und Zukaufen von Grundstücken möglich und sinnvoll wäre.

### RICHTIG

Oberhof liegt bezüglich des Lärms durch die Autobahn deutlich unterhalb der Grenzwerte!

Sogar der Bundestagsabgeordnete Alois Karl/Neumarkt sagt, dass es wenig wahrscheinlich ist, hier einen Lärmschutz zu machen. Die dargestellten Lärmschutzwälle mit einem Volumen von 200 000 cbm wären bedingt durch die Höhenlage zudem wenig hilfreich. Der CSU Bericht muss als PR-Gag eingestuft werden.

## Planetarium

Achim Kuchenbecker berichtet in der AZ, dass das Planetarium vom Land Bayern mit 1,5 Mio. Euro gefördert wurde. Kuchenbecker sprach auch beim Besuch des Ministers Füracker von einer alleinigen Förderung unseres Planetariums durch das Land Bayern.

### RICHTIG

Das Planetarium wurde auch mit mehreren hunderttausend Euro aus europäischen Mitteln gefördert, weil das Planetarium behindertengerecht gebaut wurde. Zusätzlich soll noch angemerkt werden, dass aus der Fraktion der CSU immer wieder Stimmen gegen das Planetarium kamen. Z.B. wurde der Nutzen der 3-D Technik in Frage gestellt und von einem total überzogenen, zu teurem Projekt gesprochen. Unsere SPD und die FW haben hier einstimmig dafür entschieden!

**Windenergie**

Über Facebook wird von besorgten Bürgern berichtet, die sich durch die Windkraftanlagen in Ursensollen beeinträchtigt fühlen. Hier wird Stimmung mit einem Thema gemacht das aktuell in der Kommune keine Rolle spielt!

**RICHTIG**

Der Gemeinderat hat vor Jahren beschlossen keine weiteren Windkraftanlagen mehr bauen zu wollen. Die 10h Regelung in Bayern führte allerdings dazu, dass in Bayern nahezu keine WKA's mehr gebaut werden konnten und jetzt Höchstspannungsleitungen von der Nordsee bis zu uns erforderlich werden.

Bürgermeisterkandidat Norbert Mitlmeier  
SPD Fraktion: Georg Bauer, Norbert Schmid,  
Norbert Mitlmeier

**Impressum:**

Roter Akzent ist die Zeitung des SPD OV Ursensollen

**Redaktion:**

N. Mitlmeier, N. Schmid, Anja Rönnebeck,  
A. Lehmeier, M. Rischke

**Gestaltung und Layout:**

N. Schmid, N. Mitlmeier

**Druck: die printzen**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nur die Meinung des Verfassers wieder

## Unsere Ziele für die nächsten Jahre

- Langfristiges Konzept für unsere Kläranlagen
- Konzept zur Verbesserung der Jugend- und Kulturarbeit
- Günstige Mietwohnungen schaffen
- Rad- und Wanderwege ausweisen
- Maßvolle ökologische Baugebiete planen
- Ortsumgehung B 299 und Verlegung der Kreisstraße
- Klimaneutrale gemeindliche Liegenschaften
- Verbesserung der Nahverkehrssituation
- Seniorenarbeit weiterentwickeln

## Soziale Themen stets wichtig für Ursensollener SPD

### **Kinder und Jugendliche**

Bereits 2012 hat die SPD im Gemeinderat für eine Kinderkrippe plädiert. Allerdings hatte die Mehrheit des Gemeinderats die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung so nicht gesehen. In der Folgezeit verblieb es ausschließlich bei der Großtagespflege „Wichtelwiese“ – die natürlich nach wie vor ein wichtiger Baustein in der Kinderbetreuung ist. Erst viele Jahre später wurde eine Kinderkrippengruppe unter der Trägerschaft des Roten Kreuz in den Räumlichkeiten der Grundschule installiert, die, wie von der SPD prognostiziert, sehr schnell ausgebucht war. Inzwischen sind alle Mitglieder des Gemeinderates von der Notwendigkeit einer weiteren KITA überzeugt, sodass man sich für den Neubau einer KITA (3 Kindergartengruppen und 3 Kinderkrippengruppen) entschied. Bezüglich Kinder- und Jugendarbeit gibt es nach Ansicht der SPD aber noch viel mehr zu tun, vergleicht man die Aktivitäten anderer Gemeinden mit dem Angebot bei uns. Hervorzuheben sind nur die tollen Angebote unserer Vereine mit ihren ehrenamtlichen Helfern, Trainern und Betreuern. Ist die Gemeinde Ursensollen in vielen Bereichen anderen Kommunen einen Schritt voraus, so gibt es in Sachen „Kinder und Jugendliche“ doch einen gewissen Nachholbedarf. Wir denken hier-

bei an ein jährliches Jugendforum, einen „Kindergemeinderat“, ein Jugendkulturangebot, eine Jugend-Bürgerversammlung, usw.

Auch der Ausbau und die Gestaltung unserer Spielplätze lässt nicht viel Kreativität erkennen. Obwohl die Gemeinde jährlich finanzielle Mittel für Instandhaltung und Neuanschaffungen zur Verfügung stellt und die vorhandenen Spielgeräte vom Bauhof stets vorbildlich gewartet werden, so erscheinen diese Einrichtungen für Kinder zum Spielen ziemlich langweilig – durch Jugendbeauftragte und Bauausschuss sollte ein weitreichendes Konzept erarbeitet werden. Auch an einen speziellen Arbeitskreis und an die Beteiligung der Kinder wäre hierbei zu denken.

### **Senioren**

Ein Hauptaugenmerk legte die SPD auf die Seniorenarbeit. Bereits vor über 10 Jahren wurde durch den SPD Gemeinderat Norbert Schmid ein Seniorenkonzept vorgelegt, das vom gesamten Gemeinderat stets unterstützt wurde. Dieses Konzept wurde bis heute kontinuierlich weiterentwickelt – lange bevor unser Landkreis begonnen hat, sein seniorenpolitisches Gesamtkonzept in Angriff zu nehmen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich andere Kommunen, weit über die Landkreisgrenzen hinaus, unser Modell

zu eigen machen.

Sowohl das Angebot des Seniorennetzwerkes als auch die Nachbarschaftshilfe wird mittlerweile im gesamten Gemeindebereich in Anspruch genommen. Zukünftig muss deshalb versucht werden, mehr ehrenamtliche Helfer auch aus allen Ortsteilen zu gewinnen.

Eine wichtige Ergänzung zu den vorhandenen Angeboten wird die Seniorenwohnanlage am Dorfplatz werden, die der Gemeinderat endgültig auf den Weg gebracht hat und vom Wohnungsunternehmen Amberg gebaut wird. Unter der Trägerschaft des Clementine-von-Wallmenich-Hauses entstehen über 20 betreute Wohneinheiten, eine Sozialstation, eine Tagespflegung sowie eine Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte. Allerdings muss man aber auch kein Hellseher sein, dass für die Zukunft noch an ein klassisches Pflegeheim zu denken ist. Wer schon mal einen Pflegeheimplatz gesucht hat oder gar auf einen Kurzzeitpflegeplatz angewiesen war, weiß wovon die Rede ist.

Wenngleich die Gemeinde bislang in der Seniorenarbeit hervorragend aufgestellt ist, so muss stets an die Weiterentwicklung gedacht werden. Seniorenbeirat, Essen auf Rädern und Carsharing sind Themen für die Zukunft.

N. Schmid

# SPD – Reisen für Senioren

## Erzgebirge

Wie jedes Jahr beteiligt sich der SPD Ortsverein am Programm des Seniorennetzwerkes mit zwei 4-Tagesfahrten. Für das erste Halbjahr 2019 wurde ein Kurzurlaub in das Erzgebirge organisiert und wie jedesmal war die Fahrt innerhalb weniger Tage ausgebucht. Die Anreise erfolgte über Zwickau, wo eine Stadtführung eingeplant war, nach Oberwiesenthal in das Best Western Ahorn Hotel, in dem den Reisenden ein sehr schöner Wellnessbereich zur Verfügung stand. Der nächste Tag begann gleich nach dem Frühstück mit einer Dampflokfahrt nach Crazahl. Von dort ging es weiter nach Annaberg-Buchholz zu einer Stadtführung mit Dombesichtigung. Am Nachmittag wurde noch ein historisches Hammerwerk besucht und die Kunst des Spitzklöppelns bewundert.



Am dritten Tag ging es mit dem Bus entlang der tschechischen Grenze nach Seiffen, das bekannt ist für seine Spielzeugmacher und deren Schauwerkstätten. Ein besonderes Highlight war am Nach-

mittag der Besuch beim Europa-meister im Kettensägenschnitzen. Die Brotzeit wurde am längsten Tisch der Welt eingenommen, bevor der „Sausäger“ Andreas Martin zur Kettensäge griff und den Besuchern seine Künste vorführte. Am nächsten Tag hieß es bereits wieder Koffer packen und die Heimreise antreten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren des SPD Ortsvereins.

## Südtirol

Vier herrliche Tage verlebten die Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Ursensollen und Ammerthal bei sommerlichen Temperaturen in Südtirol. Bereits zum zehnten Mal organisierte der SPD Ortsverein in Zusammenarbeit mit dem Seniorennetzwerk diesen Kurzurlaub ins Pustertal.



Bei der Hinreise durfte natürlich keinesfalls das obligatorische Frühstücksbüffet fehlen. Nach einem kleinen Aufenthalt in Sterzing erreichte man die Pension Moarhof, wo nach einem Begrüßungstrunk und der Zimmerverteilung kleine Wanderungen oder Spaziergänge in der näheren Um-

gebung unternommen oder auf der Sonnenterrasse das Bergpanorama genossen werden konnte.

Am zweiten Tag stand ein Ausflug nach Kaltern auf dem Programm. Mit der steilsten Standseilbahn Europas ging es zum Mendelpass, wo man einen beeindruckenden Rundblick über das Etschtal und das Südtiroler Unterland hat.

Schon Kaiserin Sissi, Mahatma Gandhi und Karl May waren dort zur „Sommerfrische“. Im Anschluss erfolgte ein Abstecher zum herrlich gelegenen Kalterer See.

Am Nachmittag erfuhren die Reisenden im Südtiroler Weinmuseum alles über Weinbau, wobei zum Ende der Führung auch eine kleine Weinprobe nicht fehlen durfte.

Am dritten Tag ging der Ausflug ins nahegelegene Jochtal. Von der Bergstation, die man mit einer Sechser-Kabinenbahn erreichte, konnten unterschiedlich lange Wanderungen oder Spaziergänge unternommen werden. Am Fuße des Gitschberges, am Hochplateau Meransen, wurden die Nachmittagsstunden verbracht, bevor es zurück ins Quartier ging. Den letzten Abend in Südtirol genossen die Teilnehmer bei ausgelassener Stimmung, Liedern und Witzen. Bei einer Verlosung durfte sich der ein oder andere noch über kulinarische Gewinne freuen.

Nach drei kurzweiligen Tagen wurde die Heimreise angetreten, wobei die Organisatoren auf halber Strecke noch einen Aufenthalt in der Klosterbrauerei Andechs eingeplant hatten.

2020 geht die Reise an die Mosel und im Herbst – wie immer – nach Südtirol.

N. Schmid

# Kinderferienprogramm 2019 – SPD Ursensollen beteiligt sich

**Im Rahmen des Kinderferienprogramms der Gemeinde Ursensollen beteiligte sich der SPD Ortsverein auch 2019 wieder mit einer tollen Veranstaltung – Schwandorfer Felsenkeller.**



25 Kinder verbrachten einen Tag als Detektiv in Schwandorfs Vergangenheit.

Nach einer entspannten Busfahrt nach Schwandorf begaben sich die Kinder vom Bahnhof zur TouristInfo. Die Betreuer Anja Rönnebeck, Klaus Kohls, Elfriede und Dieter Frenzel teilten die 25 Kinder in zwei Gruppen und die Touristführer Anna und Michael gestalteten ein hochinteressantes Programm. Es durfte der gut 500 Jahre alte Blasturm, ein Teil der ehemaligen Stadtmauer, besichtigt werden. Ausgerüstet mit Detektivheft und Stift durften die Kinder verschiedene Aufgaben lösen, nachdem sie aufmerksam zugehört

hatten. Dabei mussten auch Geheimschriften entziffert werden, um das Rätsel um Rufina zu lösen. Im Blasturm gab es jede Menge Informationen über das damalige Leben als Türmer, was man sich selbst als Erwachsener schlecht vorstellen konnte, unter welchen

einfachen und beengten Bedingungen der Beruf des Türmers ausgeführt werden musste.

Nur eine Kammer gab es für die ganze Familie, Geselle und Lehrling, die den Türmer bei seiner Arbeit entlasten sollten. Die Aussicht über die Stadt war phantastisch und es wurden die verschiedenen Möglichkeiten erklärt und ausprobiert, wie der Türmer über Feuer und Feinde seine Stadt informiert hat. Alle Bewohner wussten nach Blas-Signal und Fahnenrichtung, wo man hinlaufen musste, um Gefahr abzuwenden. Eine Berühmtheit war Konrad Max Kunz, geboren 1812, ein Sohn eines Türmers, der sich in der

Staatsoper München verdient gemacht hatte und die Bayernhymne komponierte. Nachdem die Kinder den Turm verlassen hatten, folgte ein kleiner Fußmarsch durch die Schwandorfer Altstadt. Er führte vorbei an der alten Schmiede und dem Färberhaus, um in einem ruhigen Biergarten Brotzeit zu machen und die Fragen der Touristführer zu beantworten. Zuvor wurde ausgiebig über den komplizierten Beruf des Färbers informiert. Ein besonderes Ziel danach waren die Felsenkeller, die konstant 8 Grad Celsius aufweisen. Festes Schuhwerk und Jacke war Pflicht. Wieder Interessantes gab es zu erfahren, wie z.B. wie viele Keller in den Fels gegraben worden sind – es sind über 40, wo Lebensmittel, vor allem Bier, gelagert wurde. Das heute noch sichtbare schmale Loch der damaligen Kellerdiebe gibt Anlass zur Spekulation, wie schlank diese Menschen damals gewesen sein dürften. Die Diebe schafften es, jahrelang nachts aus ihrem parallel gegrabenen Keller unbemerkt Lebensmittel zu stehlen.

Nach der kühlen Erfrischung in den Kellergemäuern ging es zur Jakobskirche, um das Rätsel um Rufina aufzulösen. Zum Abschluss gab es noch ein Geschenk für jedes Kind, sowie ein Eis auf dem Marktplatz. Mit guter Laune und Wissen gefüllt fuhren die Kinder mit ihren Betreuern zufrieden nach Ursensollen zurück.

Dr. Anja Rönnebeck

## SPD Ortsverein Ursensollen besucht FF Garsdorf

**Das Anliegen der SPD OV Ursensollen ist es, kleine heimische Vereine zu besuchen und deren Bedürfnisse zu erfragen.**



Im September besuchte der OV Ursensollen die FF Garsdorf. Ehrenkommandant Johann Pechtl berichtete über die Geschichte, den aktuellen Stand und Wünsche der FF Garsdorf.

Das neue Feuerwehrhaus sei 2007 nahezu in Eigenleistung errichtet

worden, das ehemalige Feuerwehrhaus nebenan diene jetzt als Gerätelager. Aktuell gebe es etwa 20 aktive Mitglieder, so wie fünf

Jugendfeuerwehrmitglieder. Für eine Alarmierung sollten drei bis fünf Feuerwehraktive bereitstehen, was aber durch Berufstätigkeit oft nicht zu gewährleisten sei.

Die Alarmierung erfolge über die Sirene Garsdorf, vier Meldeempfänger und per SMS. Hierbei wün-

sche man sich eine bessere Netzabdeckung.

Problematisch sei, dass es kaum Nachwuchs gebe. Die FF Garsdorf zeichne eine beständige Kameradschaft aus, die mit vielen Aktivitäten gepflegt werde. Da es in Garsdorf kein Wirtshaus mehr gibt, würden viele Kameradschaftsabende im 1. Stock des Feuerwehrhauses stattfinden. Des Weiteren würden öffentliche Veranstaltungen angeboten, wie z.B. die Franz-Xaver Winterkirwa, ein Weinfest, ein Bockbierfest, ein Ritteressen und organisierte Wanderungen mit Einkehr. Durch die stetig sinkende Zahl der Mitglieder leide der Stellenwert des Vereines dennoch enorm.

Die SPD Mitglieder bedankten sich bei Johann Pechtl - stellvertretend für die gesamte Wehr – für ihr ehrenamtliches Engagement und übergaben eine Spende von 100 € für die Jugendfeuerwehr.

Dr. Anja Rönnebeck

## Ausflug nach Treuchtlingen

Im Oktober hatte der SPD Ortsverein seine Mitglieder und Helfer des Fischfestes zu einem Tagesausflug nach Treuchtlingen eingeladen. Auf der Hinfahrt wurden die Teilnehmer schon mit einer kleinen Brotzeit überrascht, bevor man, in Treuchtlingen angekommen, mit einer Stadtführung die herrliche Altstadt inspizierte. Nach einer Mittagspause wurde die Reisegruppe vom 1. Bürgermeister Werner Braun, einem ehemaligen Arbeitskollegen unseres Genossen Dieter Frenzel in

Empfang genommen. Dieser stellte die Burgveste Treuchtlingen vor, die seit vielen Jahren durch einen Verein ehrenamtlich renoviert wird und hoch über der Stadt thront. Im Anschluss daran ging es mit dem Bus weiter zum Brombachsee, wo eine Seerundfahrt mit dem Ausflugsdampfer gebucht war. Bei herrlichem Sonnenschein konnte man bei Kaffee und Kuchen die verschiedenen Orte um den See vom Wasser aus bestaunen. Am Rückweg war noch ein Stop zum Abendessen in der „Futterhütte“ in einer Nürnberger Kleingartenanlage eingeplant. Gesättigt und mit ausgelassener

Stimmung konnte die Rückfahrt angetreten werden.

Geplant, organisiert und durchgeführt wurde der Ausflug von unserem Genossen und Freund Dieter Frenzel, der wenige Wochen später am 7. November 2019 – für uns alle unfassbar – verstarb.



N.Schmid

## Herausforderungen der Zukunft meistern

Meldungen von Dingen, die nicht gut sind, überfluten uns momentan leider ständig und überall. Gefühl gibt es viel Kritik - aber wenig konstruktive Vorschläge. Es ist grundsätzlich gut kritisch zu sein, weil dadurch Veränderungen angestoßen werden, die uns in der Zukunft weiterbringen können. Die Tatsache, dass in unserer schönen Heimat viel geleistet wird, um das Leben lebenswert zu machen, wird leider oft vergessen - wie ein einfaches "Danke!".

Alltägliches oder Gewohntes ist meist erst dann wieder etwas wert, wenn man es verliert oder aus Kostengründen nicht mehr aufrechterhalten kann. Eine Aufzählung würde zu weit führen. Am Beispiel der Schulen, die vielerorts aufgegeben werden mussten, wurde es vielen bereits deutlich. Kleinere Krankenhäuser stehen auf dem Prüfstand. Im Kreistag kämpfen wir beispielsweise gemeinsam für den Erhalt unserer regionalen Krankenhäuser. Und „gemeinsam!“ ist das Stichwort. Nur gemeinsam werden wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen. Dieses hat beispielsweise die Gemeinde Ursensollen erkannt und vorbildlich bewiesen. Andere Gemeinden beneiden uns um die mit Leben erfüllten Netzwerke und die über den Landkreis hinausstrahlenden Projekte. Diesen positiven Effekt möchten wir von der SPD weiter verfolgen, was ich als Landratskandidat in den zukünftigen Kreistag richtungsweisend einbringen möchte. Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses Vorhaben unterstützen.

Michael Rischke

## SPD Ursensollen wieder am Weihnachtsmarkt 2019 beteiligt

Wie bereits seit vielen Jahren hat sich der SPD Ortsverein Ursensollen auch 2019 wieder mit engagierten Helfern am Weihnachtsmarkt beteiligt.



Alexander Keil (GR Kandidat) hatte dieses Jahr als unser Chefkoch fungiert und eine vegetarische Kartoffelsuppe sowie eine Kartoffelsuppe mit Wursteinlage zubereitet. Neben Bier und Wasser wurde dieses Jahr auch Likör im Waffelschokobecher angeboten. Unsere Kartoffelsuppe haben wir in Tassen ausgegeben um keinen vermeidbaren Müll zu erzeugen. In unserer Weihnachtsbude waren dieses Mal zahlreiche Helfer tätig, die aktuell als KandidatInnen auf der Gemeinderatsliste stehen (Alexander, Keil, Daniel Reichenberger, Sigrid Rischke, Anja Rönnebeck, Klaus-Joachim Kohls, Max

Rönnebeck). Auch unser Bürgermeisterkandidat (Norbert Mitlmeier) und Landratskandidat (Michael Rischke) halfen in der Weihnachtsbude aus und packten mit an. Es bot sich damit den Bürgern die Möglichkeit mit unseren Kandidaten hautnah ins Gespräch zu kommen. Erfreulich ist, dass auch 2019 wieder eine größere Summe von allen teilnehmenden Vereinen für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt werden konnte und

dies, obwohl es das Wetter dieses Jahr nicht so gut mit uns meinte. Wir von der SPD möchten uns an dieser Stelle bei den Organisatoren des Weihnachtsmarktes, sowie allen Helfern der anderen Stände



bedanken, dass auch 2019 wieder miteinander für einen guten Zweck zusammengeworfen wurde.

Norbert Mitlmeier

## Radwege für alle eine Bereicherung

Die Freizeitaktivitäten haben sich in den letzten 30 Jahren gravierend verändert. Nahmen die eigenen häuslichen Verpflichtungen früher mehr Raum und Zeit ein, so wird heutzutage wesentlich mehr Wert darauf gelegt, sich Zeit für Erholung, Wohlbefinden und Spaß zu nehmen – was für alle Altersgruppen gilt. Sportliche Aktivitäten wie Wandern, Inliner- oder Radfahren erfreuen sich seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit. Wander- und Radwege werden daher überall neu geschaffen bzw. ausgebaut. Ein gutes Beispiel in unserer Gemeinde ist der Radweg von Hohenkemnath nach Ursensollen. Dieser Radweg wird auch als Schulweg, Fußgängerweg und als willkommene Wegstrecke für Spaziergänger angenommen. Ähnliche Verbindungen, würden auch in anderen Ortschaften zur Erhöhung der Lebensqualität beitragen wie z.B. zwischen den beiden Ortschaften Garsdorf und Waldhaus oder Leinsiedl und Hohenkemnath. Diese Verbindungswege müssten geteert und von Radfahrern, Joggern, Spaziergängern, Rollstuhlfahrern benutzbar und seniorengerecht sein, um deren Sicherheit zu gewährleisten. Auch könnten diese Wege von Personen mit Kinderwagen und Kindern, die z. B. mit Dreirad etc. in Begleitung unterwegs sind, genutzt werden. Mit dieser Thematik sollte sich die Gemeindepolitik in den nächsten Jahren befassen. Zu hoffen bleibt, dass der Radweg von Ursensollen bis Allersburg baldmöglichst durch den Landkreis realisiert wird. Beantragt wurde dieses Projekt übrigens durch die beiden SPD Ortsvereine Ursensollen und Hohenburg bereits vor einigen Jahren.



Annemarie Lehmeier

## Wahlwerbung!?

### Wertvoll oder sinnlos?

Am 15. März werden Gemeinderat und Bürgermeister gewählt. Hierzu haben sich in unserer Gemeinde 48 Personen aus drei Parteien bereit erklärt für dieses Ehrenamt zu kandidieren. Drei Männer stellen sich zur Wahl für das Amt des 1. Bürgermeisters, Neun Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde stehen für die Wahl des Kreistages zur Verfügung, der SPD Ortsvorsitzende Michael Rischke bewirbt sich sogar für das Amt des Landrates.

Alle versuchen seit Wochen für sich bzw. ihre Partei zu werben. Dies geschieht in erster Linie durch Flyer, Veranstaltungen oder Plakate. Es entspricht ja auch unserem demokratischen Verständnis, den Bürgerinnen und Bürgern Ziele und Zukunftspläne zu erläutern, wie man sich die Gemeindepolitik in den nächsten Jahren vorstellt. Allerdings muss man sich fragen, ob dies durch eine Schwemme von Plakaten gelingen kann. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben mich in den letzten Tagen angesprochen, warum man keinen Winkel in der Gemeinde findet, wo nicht ein freundliches vielversprechendes Gesicht von einem Laternenmast herablächelt. Dies sei weder ökologisch noch ästhetisch und außerdem Geldverschwendung. Ich persönlich kann diesen Menschen eigentlich nur beipflichten. Hierzu sollte man aber auch wissen, dass es vor einigen Wochen - wie auch bereits vor der Wahl 2014 - Bestrebungen gab, auf Wahlplakate gänzlich zu verzichten. Leider konnte aber mit dem CSU Ortsverein diesbezüglich keine Einigung erzielt werden, da die CSU plakatieren für sinnvoll hält. Dies hatte zur Folge, dass sowohl SPD als auch FW mit Plakaten wirbt. Die SPDler waren sich allerdings einig, nur eine relativ geringe Zahl recyclebare Plakate aufzuhängen und auf Plakate in Bauzaungröße, wie sie von CSU und FW Verwendung finden, gänzlich zu verzichten.

Norbert Schmid

# Unsere KandidatInnen



**1. Norbert Mitlmeier**  
**Bürgermeisterkandidat**  
 Ursensollen  
 Gemeinderatsmitglied und  
 Energiebeauftragter  
 Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik  
 verheiratet, 3 Kinder



**5. Daniel Reichenberger**  
 Bittenbrunn  
 Studienfachreferendar  
 ledig



**6. Max Rönnebeck**  
 Erlheim  
 Student  
 ledig



**7. Alexander Ströhl**  
 Garsdorf  
 IT-Systemadministrator  
 verheiratet, 3 Kinder



**11. Alexander Keil**  
 Ursensollen  
 Angestellter in einem  
 IT-Unternehmen  
 verheiratet



**12. Petra Mitlmeier**  
 Ursensollen  
 Hausfrau, Schneiderin  
 verheiratet, 3 Kinder



**13. Wolfgang Ibler**  
 Heimhof  
 selbständiger Hausverwalter  
 verheiratet, 2 Kinder

# für den Gemeinderat



**2. Dr. Anja Rönnebeck**  
Erlheim  
Anästesistin,  
verheiratet, 1 Kind



**3. Michael Rischke**  
Ursensollen  
Landratskandidat  
Dipl.-Ing.(FH)  
verheiratet, 1 Kind



**4. Annemarie Lehmeier**  
Winkl  
Dipl.-Ing (FH)  
verheiratet, 2 Kinder



**8. Sigrid Rischke**  
Ursensollen  
Hausfrau  
verheiratet



**9. Klaus-Joachim Kohls**  
Bittenbrunn  
Konstrukteur  
verheiratet, 2 Kinder



**10. Amalie Reichenberger**  
Bittenbrunn  
Bäckereifachverkäuferin  
verheiratet, 2 Kinder



**14. Wolfgang Kugler**  
Hohenkemnath  
Konstrukteur/Maschinen-  
schlosser  
verheiratet, 2 Kinder



**15. Elfriede Frenzel**  
Ursensollen  
Rentnerin  
verwitwet, 1 Kind



**16. Maximilian Schwager**  
Ursensollen  
Ausbildung zum Feuerwehrmann  
ledig

Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<b>Mitlmeier Norbert</b> , Dipl.-Ing Elektrotechnik (FH), Elektroingenieur, Gemeinderatsmitglied, Energiebeauftragter, Ursensollen	
---	---	--

Wahlvorschlag Nr. 05	
	Kennwort <b>Sozialdemokratische            Partei Deutschlands</b>
	<b>Mitlmeier Norbert</b> , Dipl.-Ing (FH), Entwicklungsingenieur für Elektrotechnik, Gemeinderatsmitglied, Ursensollen
	<b>Dr. med. Rönnebeck Anja</b> , Fachärztin für Anästhesie, Erlheim
	<b>Rischke Michael</b> , Dipl.-Ing. Maschinenbau (FH) Maschinenbauingenieur, Kreisrat, Ursensollen
	<b>Lehmeier Annemarie</b> , Dipl. Ing., Maschinenbau (FH), Konstrukteurin, Winkl
	<b>Reichenberger Daniel</b> , Studienreferendar, Bittenbrunn
	<b>Rönnebeck, Max</b> , Student, Erlheim
	<b>Ströhl Alexander</b> , IT-System- Administrator, Garsdorf
	<b>Rischke Sigrid</b> , Kaufmännische Angestellte i.R., Ursensollen
	<b>Kohls Klaus-Joachim</b> , Konstrukteur, Bittenbrunn
	<b>Reichenberger Amalie</b> , Bäckereifachverkäuferin, Bittenbrunn
	<b>Keil Alexander</b> , IT-Berater, Ursensollen
	<b>Mitlmeier Petra</b> , Hausfrau, Ursensollen
	<b>Ibler Wolfgang</b> , Hausverwalter, (selbständig), Heimhof
	<b>Kugler Wolfgang</b> , Maschinenschlosser Hohenkernath
	<b>Frenzel Elfriede</b> , Rentnerin Ursensollen
	<b>Schwager Maximilian</b> , Feuerwehrmann in Ausbildung, Ursensollen

## So wird gewählt!

Mit dem kleinen Stimmzettel wählen Sie  
 Norbert Mitlmeier zu Ihrem Bürgermeister.

Mit dem großen Stimmzettel wählen Sie den  
 Gemeinderat. Die Gemeinde Ursensollen hat 16  
 Gemeinderäte, deshalb können Sie 16 Stimmen  
 verteilen. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihr  
 Kreuz bei Liste 05 SPD machen würden.  
 Damit haben Sie keine Stimme verschenkt.

Wenn Sie einzelne Bewerber der SPD  
 besonders unterstützen wollen, so können Sie  
 zusätzlich zum Kreuz für die Gesamtliste vor  
 diese Kandidaten eine 2 oder 3 setzen.  
 Bitte beachten Sie aber, dass Sie dabei **nicht  
 mehr als 16 Einzelstimmen vergeben**, damit  
 der Stimmzettel gültig bleibt.

Mit einer schriftlichen Vollmacht können für  
 kranke, verreiste oder behinderte Bürger die  
 Briefwahlunterlagen bei der Gemeinde  
 abgeholt werden.

## Miteinander Fortschritt und Ökologie gestalten

**Wählen Sie deshalb am Sonntag  
 den 15. März 2020**

# SPD